



## 911 Carrera auf Sparfahrt

Nur 6,7 Liter Verbrauch auf 100 Kilometern.

Unabhängige Testfahrt bestätigt den Porsche Sportwagen eine hohe Wirtschaftlichkeit.

**Immer wieder werden Sportwagen** der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, für Rekordfahrten eingesetzt. Diese jedoch fällt deutlich aus dem Rahmen des Üblichen: Mit einem 345 PS starken, serienmäßigen Porsche 911 Carrera mit Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) fuhr der Autotester, Ex-Rennfahrer und Moderator des Magazins n-tv Motor, Klaus Niedzwiedz, auf öffentlichen Straßen über 648 Kilometer den extrem niedrigen Durchschnittsverbrauch von 6,7 Litern je 100 Kilometer heraus. Er unterbot damit sogar noch den kombinierten Normverbrauch gemäß Euro 5, der mit 9,8 Litern je 100 Kilometer in dieser Sportwagenklasse bereits einen Spitzenwert hinsichtlich der Sparsamkeit markiert.

Der Carrera legte etwa 180 Kilometer der Strecke auf Landstraßen und 30 Kilometer im Stadtverkehr zurück, die restlichen Kilometer auf Autobahnen. Betankt wurde der Carrera vor und nach der Testfahrt von einem Sachverständigen des DEKRA, der zudem Tank und Motorhaube versiegelte. Bei normalem Verkehr, ein-

geschaltetem Licht und strichweise Regen peilte der Fahrer Drehzahlen um 1.800 bis 2.000 Touren sowie Geschwindigkeiten zwischen 90 und 130 km/h an. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 84 km/h. Das Fazit von Klaus Niedzwiedz lautet: »Das Ergebnis zeigt, dass sich mit viel Gefühl und Disziplin auch ein Sportwagen mit 3,6 Liter Hubraum und 345 PS sehr sparsam bewegen lässt.«

Die Testfahrt bestätigt einmal mehr, dass Porsche mit seiner technologischen Entwicklung auf dem richtigen Weg ist. Alle Serien-Elfer mit Saugmotoren wurden innerhalb kürzester Zeit auf komplett neu entwickelte Boxermotoren mit Benzin-Direkteinspritzung umgestellt. Damit waren Verbrauchsverbesserungen um mehr als zwölf Prozent verbunden. Gleichzeitig stiegen Drehmoment und Leistung deutlich an. Einen Beitrag zur Kraftstoffesparung liefert auch das optionale PDK-Getriebe mit sieben Gängen, das gleichzeitig die Spurtstärke der Sechszylindermotoren optimal ausnutzt. ■